

A wooden relief sculpture depicting three figures, possibly a religious scene, carved into a wooden panel. The figures are shown in profile, with one appearing to be playing an instrument or writing.

ORGEL- SOMMER

2024

im Pastoralen Raum St. Wendel
vom 20. Mai bis 8. Juli 2024



**Pastoraler Raum
Sankt Wendel**

GRÜßWORTE

Liebe Freunde und Freundinnen der Orgelmusik,
auch in diesem Jahr dürfen wir Sie zum Orgelsommer im
Pastoralen Raum St. Wendel herzlich begrüßen.

Die Orgelmusik mal brausend, mal meditativ und die
geistlichen Impulse wollen uns für eine knappe Stunde
vom Alltag abschalten lassen und uns auf eine spirituelle
Reise mitnehmen.

So wie jeder Mensch von Geburt an als Individuum das
Licht der Welt erblickt, so ist jedes Instrument, welches in
St. Wendel, Bliesen, Oberthal, Namborn, Oberkirchen,
Reitscheid und Niederlinxweiler in diesem Jahr erklingt,
ein Unikat.

Jede Orgel hat ihren eigenen Klangcharakter durch
unterschiedliches Material und unterschiedliche Form
und Intonation der einzelnen Pfeifen.

Musik der Renaissance, des Frühbarocks, des Barocks, der
Klassik, der Romantik und der Gegenwart steht auf den
Konzertprogrammen, die die acht Organistinnen und

Organisten zusammengestellt haben. Es erklingt also ein Querschnitt von über 500 Jahren Orgelmusiktradition.

Aus unserer heutigen Sicht schlagen wir damit auch eine Brücke und wissen uns im Gotteslob in Wort und Musik mit unseren Vorfahren verbunden.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude beim Hören und Meditieren!

Klaus Leist

Dekan

Stefan Klemm

Dekanatskantor



TERMINE:

MONTAG, 20. MAI

WENDELINUS-BASILIKA, ST. WENDEL

Orgel: Martina Haßdenteufel, Namborn

Geistlicher Impuls: Pfarrer Dr. Hanno Schmitt, Oberkirchen

MONTAG, 27. MAI

ST. REMIGIUS, BLIESEN

Orgel: Matthias Demuth, Oberthal

Geistlicher Impuls: Diakon Andreas Czulak, Bliesen

MONTAG, 3. JUNI

ST. MARTIN, REITSCHIED

Orgel: Johannes Bernhard Bernarding, Neunkirchen/Nahe

Geistlicher Impuls: Dekan Klaus Leist, St. Wendel

MONTAG, 10. JUNI

ST. ANNA, ST. WENDEL

Orgel: Wolfgang Trost, Marpingen

Geistlicher Impuls: Pfarrer Wolfgang Breininger, Marpingen

MONTAG, 17. JUNI

ST. MARTIN, NIEDERLINXWEILER

Orgel: Stefan Klemm, St. Wendel

Geistlicher Impuls: Pfarrer i.R. Erwin Recktenwald, St. Wendel

MONTAG, 24. JUNI

MARIA HIMMELFAHRT, NAMBORN

Orgel: Markus Schaubel, Saarbrücken

Geistlicher Impuls: Gemeindeferent Peter Holz, Oberthal

MONTAG, 1. JULI

ST. KATHARINA, OBERKIRCHEN

Orgel: Barbara Prinz, Birkenfeld

Geistlicher Impuls: Pfarrer Pater Ignasius Maros SVD, Oberthal

MONTAG, 8. JULI

ST. STEPHANUS, OBERTHAL

Orgel: Sebastian Benetello, Marpingen

Geistlicher Impuls: Pfarrer Peter Schwan, Freisen

BEGINN JEWEILS UM 19:30 UHR

DAUER CA. 45 MIN



**Pastoraler Raum
Sankt Wendel**

MONTAG, 20. MAI

WENDELINUS-BASILIKA, ST. WENDEL

Orgel: Martina Haßdenteufel, Namborn

Geistlicher Impuls: Pfarrer Dr. Hanno Schmitt, Oberkirchen

PROGRAMM

Komm Schöpfer, heiliger Geist
Johann Pachelbel
(1653-1706)

Offertoire sur les grands jeux
François Couperin
(1668-1733)

Sonate Nr. 2, op. 15, d-moll
Allegro - Adagio - Finale
Jan Albert van Eycken
(1823-1868)

Romanze
aus Orgelwerke Vol. II
Hans André Stamm
(*1958)

Chromatische Fantasie und
Fuge a-moll
Ludwig Thiele
(1816-1848)

Toccata aus
Ten Pieces for Organ, h-moll
Eugène Gigout
(1844-1925)



Martina Haßdenteufel wurde 1967 in St. Wendel geboren. Ihre Orgellehrer waren Gregor Kläsner (verst. 1995) und Stefan Klemm. Im Jahr 2012 schloss sie ihre C-Ausbildung im Bistum Trier ab. Sie ist Organistin in der Pfarreiengemeinschaft Oberthal-Namborn. Seit einigen Jahren wirkt sie als Organistin bei Konzerten und Festgottesdiensten an der Wendelinus-Basilika sowie bei Konzertreisen solistisch und als Begleiterin der Chorgruppierungen mit.

Matthias Demuth

wurde 2002 geboren und ist seit seiner Kindheit mit klassischer, v. a. geistlicher Musik in Kontakt. So sang er bereits im Alter von vier Jahren im Kinderchor seines Vaters und wurde von ihm auch an die Orgel herangeführt. Seinen



ersten Orgelunterricht erhielt er bei Regionalkantor Sebastian Benetello in Marpingen und nahm an kirchenmusikalischen Ausbildungen teil. So legte er 2018 die D-Prüfung im Fach Orgel ab und absolvierte 2021 das C-Examen an der bischöflichen Kirchenmusikschule Trier. Nach dem Abitur am Arnold-Janssen-Gymnasium begann er das Studium der Schul- und Kirchenmusik an der Hochschule für Musik Saar in den Orgelklassen von Rainer Oster, später Christian von Blohn und Prof. Karl-Ludwig Kreutz. Seit 2015 ist er als Organist an St. Donatus Gronig und seit Mai 2022 auch als Organist und Chorleiter an St. Stephanus Oberthal tätig.

MONTAG, 3. JUNI

ST. MARTIN, REITSCHIED

Orgel: Johannes Bernhard Bernarding, Neunkirchen/Nahe
Geistlicher Impuls: Dekan Klaus Leist, St. Wendel

PROGRAMM

Präludium d-moll	Johann Christian Kittel (1732-1809)
Sonate B-Dur Wq 70/2, H134 <i>Allegro - Arioso - Allegro</i>	Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)
Voluntary in G <i>Allegro</i>	Henry Heron (um 1745-1795)
Cornet Voluntary <i>Adagio - Allegro</i>	John Travers (um 1703-1758)
2 Préludes aus „Dix-neuf préludes pour orgue“ - Nr. VIII u. Nr. IX	Jean-Pierre Leguay (*1939)
Salamanca aus: „Trois préludes hambourgeois“	Guy Bovet (*1942)
Fünf Stücke für die Flötenuhr 1. <i>Menuett</i> 2. <i>Menuett - Allegretto</i> 3. <i>Menuett</i> 4. „ <i>Der Kaffeeklatsch</i> “ - <i>Vivace</i> 5. <i>Allegro ma non troppo</i>	Joseph Haydn (1732-1809)
Präludium g-moll BuxWV 163	Dietrich Buxtehude (1637-1707)
Sonata in La maggiore Marcia per organo in Re maggiore	Giacomo Puccini (1858-1924)



Johannes Bernhard Bernarding

wurde 1985 in Saarbrücken-Dudweiler geboren. Seine musikalische Ausbildung begann er zunächst mit Keyboardunterricht bei Axel Molter, der ihn später zum klassischen Klavier- und Orgelspiel führte. Noch während seiner Schulzeit absolvierte er die D- und anschließend die C-Ausbildung bei der Bischöflichen Kirchenmusikschule im Bistum Trier bei Dekanatskantor Stefan Klemm und übernahm als Jugendlicher eine

kleine Organistenstelle nebst vieler Orgelvertretungen. Nebenamtlich war er als Organist, Chorleiter und Begleiter in vielen Kirchengemeinden des Saarlandes und im Hunsrück bei beiden Konfessionen tätig. Er studierte Kirchenmusik und künstlerisches Orgelspiel an der Hochschule für Musik Saarbrücken. Seine Lehrer waren unter anderem Prof. Wolfgang Rübsam, Rainer Oster, Prof. Karl-Ludwig Kreutz und Prof. Andreas Rothkopf. Er hat ein besonderes Interesse an historischen und modernen Orgeln. Seine musikalische Ausbildung wurde ergänzt durch zahlreiche internationale Meisterkurse bei namhaften Dozenten, sowie durch ein Weiterbildungsstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Derzeit arbeitet er als Kirchenmusiker in den Kirchengemeinden der Pfarreien St. Christophorus Bostalsee in Neunkirchen/Nahe und Nonnweiler-Primstal.

MONTAG, 10. JUNI

ST. ANNA, ST. WENDEL

Orgel: Wolfgang Trost, Marpingen

Geistlicher Impuls: Pfarrer Wolfgang Breininger, Marpingen

PROGRAMM

Suite

über Franziskus Legenden

Wolfgang Trost

(*1949)

- 1. Bekehrung des Wolfes*
- 2. Bruder Masseo tanzt*
- 3. Bruder Bernhard in
Anschauung Gottes*
- 4. Wirken des Heiligen Geistes*
- 5. Der Engel mit der Violine*



Wolfgang Trost, *1949, Studium der Katholischen Kirchenmusik an der Musikhochschule des Saarlandes, 1972 B-Examen, 1974 A-Examen. Von 1968 bis 1974 Organist an der Abteikirche Tholey, von 1975 bis 2015 Organist und Chorleiter in „Maria Himmelfahrt“ Marpingen. Davon die letzten acht Jahre Regionalkantor für die Dekanate Illingen, St. Wendel und Losheim. Im Ruhestand. Orgeldienst sonntags in „St. Franziskus“ Urexweiler und Leiter der gemeinsamen Kirchenchöre Alsweiler/Urexweiler.

MONTAG, 17. JUNI

ST. MARTIN, NIEDERLINXWEILER

Orgel: Stefan Klemm, St. Wendel

Geistlicher Impuls: Pfarrer i. R. Erwin Recktenwald,
St. Wendel

PROGRAMM

Toccata in G	Johann Adam Reinken (1643-1722)
Wo soll ich fliehen hin BWV 694 <i>à 2 claviers et pédale</i>	Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Toccata d-moll op. 59	Max Reger (1873-1916)
Aus Orgelsinfonie Nr. 1 op. 13 <i>- Meditation</i>	Charles Marie Widor (1844-1937)
Aus Sonate Nr.2 <i>- Lebhaft</i>	Paul Hindemith (1895-1963)
Mozart Changes	Zsolt Gardonyi (*1946)
Aus Pfingstkonzert: <i>- Meditation und Choral</i> <i>- Finale</i>	Harald Genzmer (1909-2007)



Stefan Klemm studierte Kirchenmusik in Aachen.

Seine Orgellehrer waren Fridel Grenz, Bad Kreuznach, Regionalkantor Franz Leinhäuser, Oberwesel, und Münsterkantor Viktor Scholz, Mönchengladbach.

Ab 1983 war er Kirchenmusiker in der Seelsorgeeinheit Bad Münster am Stein/Norheim und ab 1993 Dekanatskantor an St. Michael, Mering (Bistum Augsburg).

Er arbeitet seit 1999 als Kirchenmusiker und Dekanatskantor an der Wendelinus-Basilika, St. Wendel.

Seit dem Jahr 2000 organisiert er dort die beliebte Konzertreihe „Orgelmusik am Abend“ und seit 2022 die Reihe „Orgelsommer im Pastoralen Raum St. Wendel“.

MONTAG, 24. JUNI

MARIA HIMMELFAHRT, NAMBORN

Orgel: Markus Schaubel, Saarbrücken

Geistlicher Impuls: Gemeindefereferent Peter Holz, Oberthal

PROGRAMM

Praeludium in C,
BuxWV 137
Dietrich Buxtehude
(1637-1707)

Wer nur den lieben Gott lässt
walten
Choral und
3 Choralbearbeitungen
BWV 690/691/642
Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Fantasia in g-moll
Jan Křtitel Kuchař
(1751 -1829)

Variationen über
„Geh aus mein Herz und
suche Freud“
Andreas Willscher
(*1955)

Sonate in B-Dur, op. 65,4
- Allegro con brio
- Andante religioso
- Allegretto
- Allegro maestoso
Felix Mendelssohn
Bartholdy
(1809-1847)

Markus Schaubel,
geboren 1972,
schloss sein
Kirchenmusikstudium
an der Johannes-
Gutenberg-Universität
in Mainz 1998 mit dem
A-Examen ab. Seine
Lehrer waren u. a. Peter
A. Stadtmüller, Hans-
Jürgen Kaiser und Albert
Schönberger.



Von 1996 bis 2014 war er als Kirchenmusiker in der Pfarrei St. Josef in St. Ingbert, daneben in der kirchenmusikalischen Ausbildung des Bistums Speyer und als Fachlehrer für Musik im Schuldienst tätig. Von 2015 bis 2023 hatte er die kirchenmusikalische Schwerpunktstelle in St. Jakob, Saarbrücken, inne.

Seit 2023 ist er Regionalkantor des Bistums Trier und Leiter der Fachstelle für Kirchenmusik Saarlouis mit Dienstsitz in der Pfarrei St. Ludwig.



Barbara Prinz wurde 1966 in Dudweiler geboren. 1989 schloß sie das Studium der Kirchenmusik in Aachen mit dem B-Examen ab. Seit 1990 ist sie als Schwerpunktmusikerin der Kirchengemeinde St. Jakobus in Birkenfeld tätig. Fester Bestandteil ihrer musikalischen Arbeit sind die „Akzente in der Fastenzeit“ sowie die Teilnahme an zahlreichen Fortbildungen im Bereich Chor und Orgel, u. a. bei Peter Planyavsky und Vincent Dubois.

MONTAG, 8. JULI

ST. STEPHANUS, OBERTHAL

Orgel: Sebastian Benetello, Marpingen

Geistlicher Impuls: Pfarrer Peter Schwan, Freisen

PROGRAMM

FEUER

Cantabile César Franck (1822-1890)
aus *3 Pièces Pour Grand Orgue*

Hermes Jean Guillou (1930-2019)
aus *Hypérion op. 45*

Improvisation Sebastian Benetello (*1985)

Communion – Olivier Messiaen
Les Oiseaux Et Les Sources (1908-1992)
aus *Messe de la Pentecôte*

Prometheus Franz Liszt
(1811-1886)
Bearbeitung für Orgel:
Jean Guillou

Sebastian Benetello

(*1985) studierte Musikerziehung bis zum Vordiplom und Katholische Kirchenmusik (B- und A-Examen) bei Wolfgang Rübsam, Andreas Rothkopf (Orgel) und Andreas Göpfert (Chorleitung). Daran schloss sich ein Dirigierstudium bei GMD Toshiyuki

Kamioka an sowie die Konzertreife im Fach Orgel bei Andreas Rothkopf, welche mit einer Auszeichnung der HfM Saar bedacht wurde. Sebastian Benetello ist seit Juli 2015 Regionalkantor im Bistum Trier und somit Leiter der Fachstelle für Kirchenmusik in Marpingen und Kantor an Maria Hilf.



ORGELPORTRAITS:

WENDELINUS-BASILIKA, ST. WENDEL

Firma: Johannes Klais, Bonn (1933/34)

4 Manuale, 57 Register - Spieltraktur: elektropneumatisch

Hauptwerk, Schwellwerk und Pedal im Stumm-Gehäuse von 1782. Die Seitenpositive besitzen den Klais-typischen Freipfeifenprospekt von 1933/34. Mehrfache Aus- und Umbaumaßnahmen und Veränderungen der originalen Disposition. 2013 Einbau eines Röhrenglockenspiels mit 25 Glocken und eines Zimbelsterns.

ST. REMIGIUS, BLIESEN

Firma: Hugo Mayer, Heusweiler (1980)

2 Manuale, 30 Register - Spieltraktur: mechanisch

Beim Neubau der Mayer-Orgel wurden einige Pfeifen der Vorgängerorgel von Hock und Klais wiederverwendet.

ST. MARTIN, REITSCHIED

Firma: Detlef Kleuker, Brackwede (1960)

1 Manual, 5 Register - Spieltraktur: mechanisch

Ursprünglich wurde die Orgel von Kleuker für eine Kirche in Kiel erbaut. 2009 kaufte sie die Kirchengemeinde Reitscheid.

ST. ANNA, ST. WENDEL,

Firma: Michael Weise, Plattling (1955)

3 Manuale, 37 Register - Spieltraktur: elektropneumatisch

2020 Umintonation der Hauptwerksmixtur und Trompete sowie Nachintonation des Principalbass und der Posaune durch Patrick Akroud (Manufaktur Voix Céleste). In diesem Zuge wurde im Schwellwerk auf einem bereits vorhandenen, aber bis dato vakanten Pfeifenstock ein Clairon 4' (aus der ehemaligen Oberlinger-Orgel Abteikirche Tholey) eingebaut.

ST. MARTIN, NIEDERLIXWEILER

Firma: Gebr. Link, Giengen a. d. Brenz (1961)

2 Manuale, 17 Register

Die Orgel wurde ursprünglich von der Firma Link für die Evangelische Kirche Meßstetten erbaut. Als dort 1992 die Orgelbaufirma Vier einen Neubau aufstellte, lagerte die Orgelbaufirma die Link-Orgel ein. Fünf Jahre später 1997 fand sie einen neuen Platz in der Katholischen Kirche St. Martin Niederlixweiler, wo sie ebenfalls durch die Firma Vier aufgestellt wurde

MARIA HIMMELFAHRT, NAMBORN

Firma: Thomas Gaida, Wemmetsweiler (2021)

2 Manuale, 16 Register

Technischer Neubau unter Verwendung der Pfeifen und des Gehäuses der vorherigen Gerhard-Orgel. Die wiederverwendeten Schleifladen stammen aus einer englischen Orgel und der Spieltisch mitsamt den Klaviaturen aus St. Gereon, Mönchengladbach-Giesenkirchen (Heinz Wilbrand 1972), die Pedalklavatur aus der ehemaligen Mayer-Orgel St. Barbara, Heinitz. Der innere Aufbau der Orgel wurde in diesem Zuge völlig umstrukturiert.

ST. KATHARINA, OBERKIRCHEN

Firma: Haerpfer & Erman, Boulay (1954)

2 Manuale, 29 Register - Spieltraktur: elektropneumatisch

Spieltischumbau 2015 durch die Firma Thomas Gaida, Wemmetsweiler

ST. STEPHANUS, OBERTHAL

Firma: Haerpfer & Erman, Boulay (1950)

3 Manuale, 37 Register - Spieltraktur: elektropneumatisch



Zeichenerklärung

	Kirche
	Kapelle (im kirchl. Besitz)
	Pastoraler Raum
	Pfarriengemeinschaft/Fusion, Pfarrei
	Pfarrei



Stand 2/2023 - Bischöfliches Generalvikariat Trier, Kanzlei
 Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des BGV
 Geobasisdaten: (c) Bistum Trier - alta4

Layout: susanne.eisenhuth@web.de
 Jahrgang 2024
 Auflage: 600 Stück